

Historisches Institut
Stand: 12.10. 2005

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2005/06 Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungsbeginn:
– soweit im Einzelfall nicht anders angekündigt –
ist
Mittwoch, der 19.10. 2005

014010		
LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	B2-III / 5-IV/V / A-2-IV / 3-III/IV / 4-III/IV
Lgrund	Modul	Basismodul B
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/2/6
LpGes	A3 / B4	

Geschichte der Karolingerzeit I The Carolingians I

V 2: Di 11 – 13 H 6 Jarnut

Im Mittelpunkt des ersten Teils der Vorlesung zur Geschichte der Karolingerzeit steht der Aufstieg des Frankenreiches zur Hegemonialmacht im westlichen Europa. Dementsprechend reicht der zu behandelnde Zeitraum vom ausgehenden 7. Jahrhundert bis zum Kaisertum Karls des Großen, welches traditionell als Höhepunkt karolingischer Machtentfaltung betrachtet wird.

Zur Einführung:

Matthias Becher, Karl der Große, München ²2000.

Matthias Becher/Jörg Jarnut (Hgg.), Der Dynastiewechsel von 751. Vorgeschichte, Legitimationsstrategien und Erinnerung, Münster 2005.

Peter Godman/Peter Johanek/Jörg Jarnut (Hgg.), Am Vorabend der Kaiserkrönung. Das Epos "Karolus Magnus et Leo Papa" und der Papstbesuch in Paderborn 799, Berlin 2002.

Jörg Jarnut (Hg.), Karl Martell in seiner Zeit, Sigmaringen 1994.

Pierre Riché, Die Karolinger. Eine Familie formt Europa, Stuttgart 1987.

Rudolf Schieffer, Die Karolinger, Stuttgart u.a. 1992.

014020		
LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/III/IV / 4-I/II
Lgrund	Modul	Basismodul B
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A3/5 / B1/2/3/4
LpGes	C1/2	

Der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620/40- 1688) und seine Zeit
The Great Elector Frederick William of Brandenburg (1620/40- 1688) and his time

V 2: Do 9 – 11 H 6 **Göttmann**

Friedrich Wilhelm, eine der schillerndsten Gestalten seiner Epoche, gilt aufgrund der Zurückdrängung der Stände in seinen Territorien, der Gewinnung der Souveränität über Preußen und der Schaffung eines stehenden Heeres gemeinhin als der Begründer der preußischen Großmacht. Der zielstrebige innere Ausbau seines Staates auf den Gebieten Verwaltung, Justiz, Finanzen und Wirtschaft zeigt ihn zugleich als einen typischen Vertreter frühmoderner Herrschaftspraxis und fürstlichen Selbstverständnisses. Seine Innenpolitik korrespondierte eng mit seiner Außenpolitik, die geprägt war durch wechselnde Koalitionen mit den europäischen Großmächten und den zeitweisen Gegensatz zu Kaiser und Reich. Kurz, in der Vorlesung soll versucht werden, am Beispiel des Großen Kurfürsten und seines Staates sowohl Formierung des sog. frühmodernen Staates als auch die Ausbildung des europäischen Mächtesystems nach dem Dreißigjährigen Krieg darzustellen.

Literatur:

Beuys, Barbara: Der Große Kurfürst. Der Mann, der Preußen schuf. Reinbek 1984.

Opgenoorth, Ernst: Friedrich Wilhelm. Der Große Kurfürst von Brandenburg. Eine politische Biographie 2 Bde. Göttingen 1971 und 1978.

014030		
LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/III/IV / 4-III/IV
Lgrund	Modul	Basismodul B
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A4/5 / B1/2/3
LpGes	A2 / B1/4	

Politik und Massenmedien im Deutschland des 19. und frühen 20. Jahrhundert (Teil I.)
Politics and mass media in 19th and early 20th century Germany (Part I.)
(Beginn: 24.10. 2005)

V 2: Mo 14 – 16 A 4 **Klenke**

Die Vorlesung befasst sich mit dem Einfluss der Massenmedien auf die deutsche Politik und Gesellschaft vom Zeitalter des bürgerlichen Aufbruchs im späten 18. Jahrhundert bis zum Untergang des Kaiserreichs.. Die zentrale Leitfrage lautet, wie sich bürgerliche Öffentlichkeit über die Medien konstituiert hat, auf welche Weise

Stimmungslagen und Regierungshandeln von den Medien beeinflusst worden sind und wie die Politik auf die Medienentwicklung zurückgewirkt hat. Vor dem aktuellen Hintergrund der Debatte über die sog. "Mediengesellschaft" kann der Blick auf ein ‚fernsehloses‘ Zeitalter anregend sein.

Literaturempfehlungen:

Heinz-Dietrich Fischer, Deutsche Kommunikationskontrolle des 15. bis 20. Jahrhunderts, München u.a. 1982;
Werner Faulstich (Hg.), Grundwissen Medien, München 1998.

014035		
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	Optionalbereich: Studium generale

Von Abakus bis Zahnrad
Pragmatische Innovation zwischen Wissenschaft und Alltag
From Abacus to Gear –
Practical Innovation between Science and every day life
 (Anmeldung erforderlich!)

V 2: Do/Fr 9 – 17 **Englisch**
 Ringvorlesung: 26. – 27.01.2006

Anmeldung: per E-Mail Brigitte.Englisch@upb.de
 Tel.: 05251/60-2439
 Aushang
 an der Tür: N 2.335

(ohne Kommentar)

014040		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B1-I
BA-KW	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-I
LSI/II;M	G	A1 / B1/2

Einführung in das Studium der Alten Geschichte:
Die Polis im antiken Griechenland
Introduction into Ancient History: The Polis in Ancient Greece
 (Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Blockveranstaltung **König**
 1. Sitzung: 19.10. 2005 8:30 Uhr E 1.143

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Althistorische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014120) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014050		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B1-I
BA-KW	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-I
LSI/II;M	G	A1 / B1/2/5

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte:
Das frühe Christentum und der römische Staat
Introduction into Ancient History: Christianity in Early Rome
(Beginn: 19.10. 2005)**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Mi 8:30 – 10:00 N 1.101 **Link**

Das wechselseitige Unverständnis, mit dem sich Vertreter des römischen Christentums und der römischen Ordnungsmacht gegenüberstanden, hat in der modernen Forschung zu den unterschiedlichsten Deutungs- und Erklärungsmustern geführt. In Auseinandersetzung mit ihnen und auf der Grundlage der zeitgenössischen Zeugnisse führt das Seminar in die wissenschaftlichen Methoden der Alten Geschichte ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Althistorische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014130) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014060		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B2-I
BA-KW	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2 / B1/2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte:
Carolus Magnus, Karl der Große – Historizität vs. Mythos
Introduction into Medieval History:
Carolus Magnus, Charlemagne: "Historical Facts" vs. Myth**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Do 16 – 19 E 1.143 **Berndt**

Blockveranstaltung: 20.10. bis 15.12. 2005

Im Seminar sollen Grundbegriffe der Quellenkunde und der historischen Hilfswissenschaften vermittelt werden, die den Teilnehmern einen ersten Einblick in die Methoden und Arbeitstechniken des Mediävisten ermöglichen. Als Beispiel dient die Herrschaft Karls des Großen, dessen Kaisertum einen Wendepunkt der europäischen Geschichte markiert. Seine mythische Verklärung in späteren Epochen soll einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014140) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Zur Einführung:

BECHER, Matthias, Karl der Große, München 1999.

CLASSEN, Peter, Karl der Große, das Papsttum und Byzanz, Sigmaringen 1988.

HÄGERMANN, Dieter, Karl der Große. Herrscher des Abendlandes, Berlin 2000.

JARNUT, Jörg, Karl der Große. Mensch, Herrscher, Mythos (Paderborner Universitätsreden 66), Paderborn 1999.

STIEGEMANN, Christoph/WEMHOFF, Matthias (Hg.), 799 – Kunst und Kultur der Karolingerzeit. Karl der Große und Papst Leo III. in Paderborn, Mainz 1999.

014070		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B2-I
BA-KW	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2 / B1/2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte:
Die Königserhebung Konrads I.
Introduction into Medieval History: The kingship of Conrad I.
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)**

PS/ES 2: Do 9 – 11 E 1.143 **Jarnut**

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014150) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Zur Einführung:

E. Boshof/K. Düwell/H. Kloft, Geschichte. Grundlagen des Studiums, Köln u. a. ⁵1997.

A. von Brandt, Werkzeug des Historikers, Stuttgart u. a. ¹⁶2003.

H.-W. Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ²2000.

H.-D. Heimann, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, Stuttgart 1997.

014080		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B2-I
BA-KW	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2 / B1/2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte:
Recht und Gesellschaft im 13. Jahrhundert
Introduction into Medieval History: Law and Society in the 13th Century
(Beginn: 17.10. 2005)**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Mo 14 – 17 E 2.145 **Strothmann**
Blockveranstaltung: 17.10. – 19.12. 2005

Das 13. Jahrhundert ist das vielleicht „mittelalterlichste“ Jahrhundert der europäischen Geschichte. Es eignet sich besonders zur Einführung in diese zeitlich so disparate Epoche, weil gerade in diesem Jahrhundert wesentliche Merkmale des hohen Mittelalters noch nicht verschwunden sind und zugleich das späte Mittelalter beginnt. Es ist das Jahrhundert, in dem das staufische Kaisertum zu Ende geht und die römisch-katholische Kirche als einzige Macht mit universalem Anspruch sich nahezu ungestört entfalten kann.

Das 13. Jahrhundert ist geprägt von großer wirtschaftlicher Prosperität, und so erfahren die Städte Europas einen gewaltigen Aufschwung, so dass man es fast als ein Jahrhundert des Städtewesens bezeichnen kann. Ebenso organisieren sich kirchliche Gemeinschaften wie die neuen Orden und werden zu einer wesentlichen Stütze der theologischen Wissenschaft wie der Universalität der römisch-katholischen Kirche. Außerdem beginnen die europäischen Königreiche Formen moderner Staatlichkeit zu entwickeln, allen voran steht die

Intensivierung von Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, zuerst in Italien.

All die Veränderungen des Jahrhunderts verlangen ebenfalls nach ihrer rechtlichen Erfassung und Absicherung, nach innen und außen. So bietet es sich an, sich dieser Zeit über die verschiedenen Rechtstexte zu nähern, die alte und neue Organisationsformen beschreiben. Dazu gehören Herrscherurkunden ebenso wie Gesetze, Rechtssammlungen, Verträge und städtische Statuten.

Neben der inhaltlichen Einführung in Grundstrukturen der mittelalterlichen Geschichte ist es Aufgabe der Veranstaltung, historische Hilfswissenschaften und Quellenkunde ausführlich zu behandeln, weshalb neben den Rechtstexten auch weitere Quellengattungen herangezogen werden sollen.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014160) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Zur Einführung:

Ahasver v. Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 14/1996.

Gerhard Dilcher, Bürgerrecht und Stadtverfassung im europäischen Mittelalter, Köln Weimar Wien 1996.

Hans Hattenhauer, Europäische Rechtsgeschichte, Heidelberg 1992.

Hans K. Schulze, Grundstrukturen der Verfassung im Mittelalter, 3 Bde., Stuttgart Berlin Köln 1986-1998.

Richard W. Southern, Kirche und Gesellschaft im Abendland des Mittelalters, Berlin New York 1976.

Wolfgang Stürner, Friedrich II., 2 Bde., Darmstadt 1992, 2000.

014090		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes	Modul	B3-I
BA-KW	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

**Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit:
König Friedrich der Große und Kaiserin Maria Theresia
Introduction into Early Modern History:
King Frederick the Great and empress Maria Theresia
(Beginn: 21.10. 2005)**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Fr 9 – 11 E1.143 **Ströhmer**

Niemand wird heute mehr im Ernst behaupten, dass sich die Geschichtsschreibung nur mit großen Männern, die Geschichte machen, beschäftigt. Denn zum einen sind inzwischen auch die Frauen in der Geschichte angekommen. Und zum anderen gelten herrscherliche Willensakte längst nicht mehr als allein entscheidend für den Gang der Geschichte. Dennoch – und vielleicht gerade auch als Reaktion auf eine jahrzehntelange Konzentration auf die Erforschung von Strukturen – wird einzelnen historischen Persönlichkeiten wieder verstärkte Aufmerksamkeit zuteil. Freilich kann es dabei nicht einfach um biographische Arbeiten alten Stils gehen, sondern um eine Einbettung in den Kontext der Zeit. In diesem Sinne sollen in diesem Seminar Friedrich II. und Maria Theresia behandelt werden, um die Möglichkeiten und die Ausgestaltung von Herrschaft in der Mitte des 18. Jahrhunderts näher zu untersuchen.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Frühen Neuzeit“ (014170) verknüpft.

Literatur:

Johannes Kunisch, Friedrich der Große, Der König und seine Zeit, München 2004.

Alois Schmid, Franz I. und Maria Theresia, in: Anton Schindling/ Walter Ziegler (Hgg.), Die Kaiser der Neuzeit 1519-1918, München 1990, S. 232-248.

Peter Baumgart, Joseph II. und Maria Theresia, in: Anton Schindling/ Walter Ziegler (Hgg.), Die Kaiser der Neuzeit 1519-1918, München 1990, S. 249-276.

014100		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes	Modul	B3-I
BA-KW	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte:
Die Justiz im Dritten Reich
Introduction into Modern History: Judiciary and Judicature in the Third Reich**
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Do 16 – 18 N4.325 **Pöppinghege**

In den zwölf Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft war die Justiz zu einem wirksamen Instrument des Terrorregimes geworden. Trotzdem sah sie sich während des Dritten Reiches nahezu permanent der Kritik der nationalsozialistischen Parteipresse ausgesetzt – was angesichts vieler überaus harten Urteile gegen Regimegegner, Juden, ausländische Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene geradezu grotesk war. Das Seminar untersucht die Rechtsprechung und das Lavieren der Juristen zwischen beruflichem Opportunismus und Kompetenzchaos im NS-Staat und fragt nach Gründen danach, warum kaum ein Berufsstand der Diktatur mit größerer Willfähigkeit diente. Anhand dieser Thematik führt es in die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Neuesten Geschichte ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Neuesten Geschichte“ (014180) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Einführende Literatur:

Ralph Angermund: Deutsche Richterschaft 1919 - 1945. Krisenerfahrung, Illusion, politische Rechtsprechung, Frankfurt 1990.

Bundesminister der Justiz [Hrsg.]: „Im Namen des Deutschen Volkes“. Justiz und Nationalsozialismus, Köln 1989.

Lothar Gruchmann: Justiz im Dritten Reich 1933 - 1940. Anpassung und Unterwerfung in der Ära Gürtner, München 1988.

Klaus Marxen/Holger Schlüter: Terror und „Normalität“. Urteile des nationalsozialistischen Volksgerichtshofs 1934-1945: Eine Dokumentation, Recklinghausen 2004.

Ingo Müller: Furchtbare Juristen, München 1987.

Hans-Eckhard Niermann: Die Durchsetzung politischer und politisierter Strafjustiz im Dritten Reich. Ihre Entwicklung aufgezeigt am Beispiel des OLG-Bezirks Hamm, Recklinghausen 1995.

014110		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes	Modul	B3-I
BA-KW	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte:
Der NS-Staat**

Introduction into Modern History: Nazi-Germany

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Do 18 – 20 N 2.321 **Respondex**

Das Proseminar führt anhand des zeitgeschichtlichen Themas exemplarisch in die Arbeitsweise der Geschichtswissenschaft ein: Methodischer Umgang mit Quellen und Literatur soll geübt werden, die wichtigsten Hilfsmittel für den Bereich der Neuesten Geschichte sollen bekannt gemacht sowie allgemeine Fragen des Faches und des Geschichtsstudiums erörtert werden.

Ziel dieses Seminars ist es, Herrschaftsapparat, Herrschaftspraxis und –ideologie des Nationalsozialismus genauso zu thematisieren wie das breite Spektrum des wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens im Deutschland der Jahre 1933 – 1945 nachzuzeichnen. Dabei werden vor allem die Kontroversen, die sich seit dem Historikerstreit und der Modernisierungsdebatte um eine „Historisierung“ der NS-Zeit ranken, im Mittelpunkt stehen.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Neuesten Geschichte“ (014190) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Einführende Literatur:

Benz, Wolfgang: Geschichte des Dritten Reiches. München 2000. Bracher, Karl Dietrich: Die deutsche Diktatur. Entstehung, Struktur und Folgen des Nationalsozialismus. Köln 1993. Broszat, Martin: Der Staat Hitlers. München 1969. Hildebrand, Klaus: Das Dritte Reich. München, 5. Aufl. 1995. Payne, Stanley: Geschichte des Faschismus. Aufstieg und Fall einer europäischen Bewegung. Frankfurt/M. – Berlin 2001. Thamer, Hans-Ulrich: Der Nationalsozialismus. Stuttgart 2001.

014120		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B1-II
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Althistorische Informationsverarbeitung,
Präsentations- und Redetechniken**

Information management, presentation and rhetoric techniques of Ancient History

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Blockveranstaltung

König

Anhand ausgesuchter Fälle und unter zusätzlicher Begleitung durch einen Tutor führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung althistorischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Polis im antiken Griechenland / The Polis in Ancient Greece“ (014040) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014130		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B1-II
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Althistorische Informationsverarbeitung,
Präsentations- und Redetechniken
Information management, presentation and rhetoric techniques of Ancient History
(Beginn: 19.10. 2005)**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Mi 10:15 – 13 N 1.101 **Link**

Anhand ausgesuchter Fälle und unter zusätzlicher Begleitung durch eine Tutorin führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung althistorischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Das frühe Christentum und der römische Staat / Christianity in Early Rome“ (014050) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014140		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B2-II
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken
Information management, presentation and rhetoric techniques of Medieval History**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Di 16 – 19 D 1.328 **Berndt**
Blockveranstaltung: 18.10 – 13.12. 2005

Anhand ausgesuchter Fälle und unter zusätzlicher Begleitung durch einen Tutor führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung sowie in die Vermittlung mediävistischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Carolus Magnus, Karl der Große – Historizität vs. Mythos“ (014060) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014150		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B2-II
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken
Information management, presentation and rhetoric techniques of Medieval History**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Mo 18 – 20 E 2.145 **Jarnut**

Anhand ausgesuchter Fälle und unter zusätzlicher Begleitung durch einen Tutor führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung sowie in die Vermittlung mediävistischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Königserhebung Konrads I.“ (014070) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014160		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B2-II
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken
Information management, presentation and rhetoric techniques of Medieval History
(Beginn: 21.10. 2005)**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Fr 14 – 17 E 1.143 **Strothmann**
Blockveranstaltung: 21.10 – 16.12. 2005

Anhand ausgesuchter Fälle und unter zusätzlicher Begleitung durch einen Tutor führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung althistorischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Recht und Gesellschaft im 13. Jahrhundert (014080) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014170		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes	Modul	B3-II
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Informationsverarbeitung, Präsentations- und
Redetechniken der Frühen Neuzeit**
Information management, presentation and rhetoric techniques of Early Modern History
(Beginn: 19.10. 2005)

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Mi 14 – 16 E 0.143 **N.N**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit: König Friedrich der Große und Kaiserin Maria Theresia / King Frederick the Great and empress Maria Theresia (014090) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014180		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes	Modul	B3-II
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Informationsverarbeitung, Präsentations- und
Redetechniken der Neuesten Geschichte**
Information management, presentation and rhetoric techniques of Modern History

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Mi 9 – 11 N 4.325 **Pöppinghege**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte: Die Justiz im Dritten Reich“ (014100) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014190		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes	Modul	B3-II
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Informationsverarbeitung, Präsentations- und
Redetechniken der Neuesten Geschichte
Information management, presentation and rhetoric techniques of Modern History
(Beginn: 21.10. 2005)**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Fr 11 – 13 N 1.301 **Respondek**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein. Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte: Der NS-Staat / Nazy-Germany“ (014110) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014200		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B1-III / 5-I/IV/V
BA-KW	Modul	B2-I / 3-I; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

**Historische „Hilfswissenschaften“: Entwicklung und Ausblick
„Ancillary Sciences“ of History: Development and Outlook**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2: Do 11 – 13 E 1.143 **König**

Die so genannten historischen „Hilfswissenschaften“ (Archäologie, Papyrologie, Numismatik, Epigraphik) sollen in ihrer Geschichte und Methodik untersucht werden. Das Seminar geht dabei bewusst über die Schnittstelle zur historischen Wissenschaft hinaus: Welche neuesten Entwicklungen gibt es in diesen Bereichen und was für neue Fragen und Erkenntnisse sind in Zukunft zu erwarten?

Anmeldung am „Schwarzen Brett“. Die erste Sitzung ist für dieses Seminar ist verpflichtend, Nichtteilnahme hat Ausschluss zur Folge.

014210		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B1-III / 5-I/IV/V
BA-KW	Modul	B2-I / 3-I; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

Alltagsleben im römischen Ägypten: Das Zeugnis der Papyri
Daily Life in Roman Egypt: The Papyri
(Beginn: 21.10. 2005)

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2: Fr 14 – 16 E 2.321 **Link**

Obwohl in ihrer Fülle schwer zu überschauen und in ihrer Situationsgebundenheit oft schwierig zu deuten, erlauben die Papyri einen faszinierenden Einblick in das Alltagsleben im römischen Ägypten. Das Seminar beschäftigt sich mit ausgewählten Fällen, insbesondere der römischen Kaiserzeit. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014220		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 5-II/IV/V
BA-KW	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Reliquientranslationen nach Sachsen –
mit besonderer Berücksichtigung der Translatio S. Modoaldi
The transfer of relics to Saxony with particular respect to of the "Translatio S. Modoaldi"
(Beginn: 24.10. 2005)

GS/BÜ 2: Mo 18:00 – 20:15 (14-tägig) N 1.101 **Balzer**

Die Übertragungen (Translationen) von Heiligenreliquien aus Gräbern oder den Orten ihrer besonderen Verehrung an Altäre und in Kirchen in Sachsen sind für das 8./9. Jahrhundert zahlreich beschrieben und zu beobachten, weil sie in der nun für das Christentum gewonnenen Region bis dahin völlig fehlten. Die Translationen mit den darüber verfassten Berichten sind Zeugnisse für Bekehrungsgeschichte, Frömmigkeit und Liturgie, aber auch für Kommunikation, Mobilität und Öffentlichkeit im Frühmittelalter.

Das Seminar wird diesen Fragen exemplarisch nachgehen und dabei den Blick auch auf das 11. und 12. Jahrhundert lenken. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Überführung der Reliquien des hl. Modoald von Trier in das Weserkloster Helmarshausen im Jahr 1105; damit bildet das Seminar zugleich eine Hinführung zu der für 2006 in Paderborn geplanten Ausstellung „Canossa 1077 – Erschütterung der Welt“.

Zur Einführung:

A. Angenendt, Heilige und Reliquien, München²1997.

A. Angenendt, Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (EdG 68), München 2003.

H. Röckelein, Reliquientranslationen nach Sachsen im 9. Jahrhundert (Francia.Bh 48), Stuttgart 2002.

Translatio S. Modoaldi (MGH SS 12), S. 284–315; Übers. v. H. J. Spernal in: Translatio Sancti Modoaldi, hg. V.

E. Garkisch (Beiträge zur Geschichte der Stadt Karlshafen und des Weser-Diemel-Gebiets 9), Karlshafen 1999.

014230		
LHRG	Modul	B3-II/III / 4-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 5-II/IV/V
BA-KW	Modul	B2-II; Optionalbereich: Modul A / C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Mittelalterliche Frauenklöster – Geschichte und Architektur
Medieval nunneries – History and architecture
 (Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2: Di 16 – 18 C 4.239 **Dobrinski/Gedderth**

„Wie die Sterne am Himmel“ – so sah es Jakob von Vitry – vermehrten sich im 13. Jh. die Zisterzienserinnenklöster und „ihre Zahl wuchs ins Unermessliche“. Dabei markiert diese Feststellung gewissermaßen einen Endpunkt in der Entwicklung der religiösen Frauenbewegung. Schon seit dem frühen Mittelalter wurden im christlichen Abendland Frauenklöster gegründet. Die ersten bedeutenderen Impulse gingen dabei von den britischen Inseln aus. Der irische Abt Columban gründete von Luxeuil aus zahlreiche Frauen- und Doppelklöster, wie beispielsweise Remiremont und Nivelles. Mit den Missionaren aus England kamen auch Nonnen wie Lioba und Walburga, die rechts des Rheins Frauenklöster (Tauberbischofsheim, Heidenheim, Kitzingen) gründeten und leiteten. Nach der Bekehrung der Sachsen zum Christentum entstand auch hier eine große Zahl von Frauengemeinschaften. Dabei erreichte Sachsen bis zum Ende des 10. Jhs. eine Dichte, wie sie sonst nirgendwo im Reich belegt ist. Zu dieser Gründungswelle gehören bekannte Einrichtungen wie Herford, Gandersheim, Essen und Quedlinburg.

Die Kirchenreform im ausgehenden 11. und beginnenden 12. Jh. (Hirsau, Gorze) brachte auch für das monastische Leben von Frauen Veränderungen. Es wurde versucht, in den bestehenden Frauengemeinschaften strengere Normierungen durchzusetzen und alternative Lebensformen einzuführen. Doppelklöster wie Marbach-Schwarzenthann oder Engelberg, in denen Mönche und Nonnen unter der Leitung eines Abtes in räumlicher Nähe zusammenlebten, waren eine solche Alternative. Zudem strömten den neu entstandenen Orden der Prämonstratenser und Zisterzienser Frauen zu, die religiös leben wollten. Dieser Zustrom hielt auch noch im 13. Jh. an, als die Bettelorden entstanden waren, deren Niederlassungen sich vor allem in den florierenden Städten etablierten.

Bei der Betrachtung der Baugeschichte lassen sich teilweise unterschiedliche Entwicklungen einer Klosteranlage (bestehend aus dem Gotteshaus, der Klausur, den Kloster- und Wirtschaftsgebäuden bis hin zu den caritativen Einrichtungen) – gleichwohl an archäologischen Zeugnissen wie auch an bestehender Architektur - feststellen.

Das Seminar will anhand von Einzelbeispielen die Grundzüge des monastischen Lebens und der religiösen Bewegung von Frauen sowie ihre Reflexion in der Architektur vermitteln. Die sich verändernden Bedürfnisse, die unterschiedlich stark vertretenen und verwirklichten Reformen im Klosterwesen und v. a. die möglicherweise den Frauenklöstern angepasste Bauweise sollen exemplarisch dargestellt werden.

Anmeldung per E-Mail bis zum 10.10. 2005 unter gedderth@ieman.de und dobrinski@ieman.de .

Zur Einführung:

Gudrun Gleba, Klosterleben im Mittelalter, Darmstadt 2004.

Uwe Lobbedey, Romanik in Westfalen, Regensburg 2000.

Uwe Lobbedey, Zur archäologischen Erforschung westfälischer Frauenklöster des 9. Jahrhunderts, in: FmSt 4 (1970), S. 320–340.

Krone und Schleier. Kunst aus mittelalterlichen Frauenklöstern. Katalog zur Ausstellung Essen/Bonn 2005, hg. von der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland und dem Ruhrlandmuseum, München 2005. [Aufsätze]

014250		
LHRG	Modul	B3-II/III / 4-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 5-II/IV/V
BA-KW	Modul	B2-II; Optionalbereich: Modul A / C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Klostergärten der Barockzeit in Westfalen. Vorbilder, Konzeptionen, Stand der archäologischen und historischen Erforschung sowie Einbindung in heutige Nutzungskonzepte
Monastery gardens of the baroque period in Westfalia. Models, sketches, state of archeological and historical research as well as it's binding in contemporary concepts of utilization

GS/BÜ 2: Do 16 – 18 Museum Kaiserpfalz **Wemhoff**

Im Barock bilden Architektur und gestaltete Gartenlandschaft eine Einheit. Gerade im Kloster ist dieser Zusammenhang dazu noch mit einer intensiven Nutzung verbunden. In dem Grundseminar wird die Entwicklung der Klostergärten vom Mittelalter an aufgezeigt. Anschließend stehen die Überlieferungen zu barocken Klostergärten in Westfalen im Mittelpunkt, wobei die Einbindung in die europäische Entwicklung der Gartenkultur insbesondere im Bereich der Schlossanlagen angestrebt wird. In einem Ausblick werden heutige Nutzungskonzeptionen vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei die Neugestaltung der barocken Gartenparterre im Kloster Dalheim. Begleitend zum Seminar ist eine Exkursion geplant.(evtl. Kloster Kamp, Museum für Gartenkunst Schloß Benrath)

Literatur:

Mette, Michael; Studien zu den barocken Klosteranlagen in Westfalen (Denkmalpflege und Forschungen in Westfalen-Lippe 25, Bonn 1993).

014260		
LHRG	Modul	B3-I
GymGes	Modul	B4-I
BA-KW	Modul	ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	A4-1
LSI/II;M	G/H	D1/2

Grundzüge der Geschichtsdidaktik
Fundamentals of historical didactics
(Beginn: 20.10. 2005)

GS/BÜ 2: Do 14 – 16 N 4.206 **Klenke**

Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über Grundbegriffe und Theorien der Geschichtsdidaktik und über die Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts.

Literaturempfehlungen:

Joachim Rohlfes, Geschichte und ihrer Didaktik, Göttingen 1986; Handbuch der Geschichtsdidaktik, hg. von Klaus Bergmann u.a., Seelze-Velber 1997; Handbuch: Medien im Geschichtsunterricht, hg. von Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 1999; Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, hg. Von Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 2004.

014270		
LHRG	Modul	B2-V / 4-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 5-III/IV/V
BA-KW	Modul	B2-III / 3-III; Optionalbereich Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A4/5 / C1 / D1

**Historisches Erzählen und die Realität der Geschichte
Historical Narrative and the Reality of History**

GS/BÜ 2: Fr 9 – 11 E 2.321 **Respondenk**

Wohl kaum ein Teilbereich der Geschichtswissenschaft hat in den letzten drei Jahrzehnten einen ähnlichen Boom erlebt wie die Theoriebildung. Insbesondere die Narrativitäts-Diskussion der 70er Jahre und die gegenwärtige Rückbesinnung auf Erzähltraditionen haben ihr neue Impulse gegeben, aber auch neue Fragen aufgeworfen. Historiker, insbesondere aber Literaturtheoretiker und Linguisten, versuchen schon seit längerem zu erkunden, wie Wirklichkeit in historischen Zusammenhängen sprachlich, etwa in Form der sinnstiftenden Erzählung, konstituiert wird. Nicht selten zeichnen sie dabei (zu Unrecht?) das Bild des raffiniert interpolierenden, erzählenden Historikers, der, ob er will oder nicht, immer ein „Sklave der Narrativik“ bleibt. Schließlich vermag keine Methodenvielfalt, keine Reflektivitätsrückkopplung, nicht einmal die strukturgeschichtliche Abstinenz von der Stilkunst den Historiker aus dem Joch der Sprache zu befreien. Dass Sprache für die Geschichte wie für die Geschichtswissenschaft von zentraler Bedeutung ist, ist als Einsicht kein Novum. Was wir von der Vergangenheit erfahren, wird durch Sprache resp. Erzählung vermittelt; einen Text, der einen Anfang hat und über eine Peripetie einem Ende zustrebt und damit verstreichender Zeit einen Sinn verleiht. Die sich hieraus ergebende Frage nach den Bedingungen, Formen und Funktionen des historischen Erzählens erweist sich letztendlich als die zentrale Frage der Darstellung und Vermittlung von Geschichte. Sie betrifft die Geschichtstheorie, die Geschichtsschreibung und die Geschichtsdidaktik gleichermaßen. Der englische Historiker Lawrence Stone hatte bereits 1979 die „Rückkehr der Erzählkunst“ gemeldet und mit dem Plausibilitätsschwund deterministisch-ökonomischer und quantifizierender Erklärungsmodelle begründet. Mit Blick auf die Darstellungsprobleme der Geschichtswissenschaft ist es Ziel des Seminars den instrumentellen Gebrauch von „erzählenden Mitteln“ bzw. Theorien zu diskutieren. Um eine sinnvolle und fruchtbare inhaltliche Arbeit im Verlauf des Semesters zu gewährleisten, ist ein originäres Interesse an geschichts- und literaturtheoretischen Fragestellungen unabdingbar.

Die Übernahme eines Referates ist für alle Seminar Teilnehmer obligatorisch. Referatsthemen können schon in der vorlesungsfreien Zeit in den Sprechstunden (siehe Aushang) abgesprochen werden.

Einführende Literatur:

Conrad, Christoph/Kassel, Martina (Hg.): Geschichte schreiben in der Postmoderne. Stuttgart 1994. Culler, Jonathan: Literaturtheorie. Stuttgart 2002. Goertz, Hans-Jürgen: Umgang mit Geschichte. Reinbek bei Hamburg 1995. Ders.: Unsichere Geschichte. Stuttgart 2001. Kimmich, Dorothee u.a. (Hg.): Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart. Stuttgart 2003. Koselleck, Reinhart/Stempel, Wolf Dieter (Hg.): Geschichte – Ereignis und Erzählung. München 1973. Küttler, Wolfgang u.a. (Hg.): Geschichtsdiskurs. Bd.1: Grundlagen und Methoden der Historiographiegeschichte. Frankfurt/M. 1993. Landwehr, Achim: Geschichte des Sagbaren. Tübingen 2001. Müller, Klaus E./Rüsen, Jörn (Hg.): Historische Sinnbildung. Reinbek bei Hamburg. 1997. Nünning, Ansgar/Nünning, Vera (Hg.): Neue Ansätze der Erzähltheorie. Trier 2002; Ders. (Hg.): Erzähltheorie transponerisch, intermedial, interdisziplinär. Trier 2002. Rossi, Pietro (Hg.): Theorie der modernen Geschichtsschreibung. Frankfurt/M. 1996. Raulff, Ulrich (Hg.): Vom Umschreiben der Geschichte. Neue historische Perspektiven. Berlin 1986. White, Hayden: Die Bedeutung der Form. Frankfurt/M. 1990. White, Hayden: Auch Klio dichtet oder die Fiktion des Faktischen. Stuttgart 1991.

014275		
LHRG	Modul	A1-I
GymGes	Modul	A1-I
BA-KW	Modul	ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	A4-III
MA-Hist.	Modul	A9-III
LSI/II;M	H	A1 / D1/2

Das griechische Orakel und dessen Einflüsse auf das persönliche, familiäre und gesellschaftliche Leben sowie die internationalen Beziehungen.

Didaktisch-methodische Überlegungen zur Umsetzung antiker Fragestellungen im Unterricht

The Greek Oracle and its impact on the personal, social and family life as well as on international relations.

Didactic-methodological thoughts on the implementation of antique questions in higher school teaching

HS/EÜ 2 Do 16 – 18 E2.145 **Bonk**

(ohne Kommentar)

014280		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II / 4-I/III
BA-KW	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A1 / B2 / C1

**Sparta
(Beginn: 21.10. 2005)**

HS/EÜ 2: Fr 11 – 13 E 2.321 **Link**

(ohne Kommentar)

014290		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II / 4-I/III
BA-KW	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-II; Optionalbereich: Modul A
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A2 / B1/5

Die Inszenierung religiöser Konfrontationen. Formen der Begegnung von Polytheismus und Christentum im Frühmittelalter
The beginnings of religious confrontation. Forms of encounter between polytheism and christianity in the early Middle Ages
(Beginn: 26.10. 2005)

HS/EÜ 2: Mi 14 – 16 C 3.203 **von Padberg**

Zu den spannendsten Ereignissen der frühmittelalterlichen Geschichte gehören die Erstbegegnungen von Heiden und Christen mit dem Aufeinanderprallen gegensätzlicher religiöser Kulturen und ihrer Benutzungsregeln. In Wort und Tat versuchten die Missionare Christus als den mächtigeren Gott zu präsentieren, wozu sie in der Auseinandersetzung mit einem lebendigen Polytheismus die religiöse Konfrontation direkt inszenierten. Andererseits wollte auch die pagane Seite an ihrer Religion festhalten und hat sich daher auf die Auseinandersetzung eingelassen. Anhand ausgewählter archäologischer und schriftlicher Zeugnisse soll dieser Kampf der Kulturen mit seinen Auswirkungen auf die weitere Entwicklung untersucht werden.

Vorbereitende Lektüre:

Arnold ANGENENDT, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart u.a. ³2001.
 Martin CARVER (Hg.), The Cross goes North. Processes of Conversion in Northern Europe, AD 300-1300, Woodbridge 2003.

Lutz E. v. PADBERG, Die Christianisierung Europas im Mittelalter (Reclams Universal-Bibliothek 17015), Stuttgart 1998.

Lutz E. v. PADBERG, Die Inszenierung religiöser Konfrontationen. Theorie und Praxis der Missionspredigt im frühen Mittelalter (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 51), Stuttgart 2003.

Olav TVEITO, Ad fines orbis terrae. En studie i primær trosformidling i nordisk kristningskontekst (Studia Humaniora 209), Oslo 2005.

014300		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/III / 4-I/II
BA-KW	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	G/H	A3 / B1/2

Die politischen Bünde und Bündnisse im 16. Jahrhundert
The political unions and alliances in 16th century Germany

HS 2 Di 16 - 18 D 1.303 **Göttmann**

Im Laufe des Spätmittelalters gewinnen Verbindungen zwischen unterschiedlichen ständischen Gruppen (Landesherrn, Adel, Städte, Bauern), von unterschiedlicher regionaler Ausdehnung und Geschlossenheit (Kurvevereine, Landesfriedenseinungen, Städtebünde) und zu unterschiedlichen Zielen (Königswahl, Landfrieden,

Handel) eine wachsende Bedeutung für die Gestaltung der Politik und Verfassungsverhältnisse im Innern des Reiches. Bündnisse und Bünde substituieren Funktionen der Organe der Reichsverfassung bzw. treten zu diesen in Konkurrenz oder gehen ihnen voraus (Musterbeispiel: Schwäbischer Bund). Dieses Spannungsverhältnis wird gerade im 16. Jh. vor dem Hintergrund von Reichsreform und Reformation besonders evident in den damals zentralen, einander überschneidenden Konfliktfeldern Kaiser, Reich und Landesfürstentum auf der einen und Konfessionalismus auf der anderen Seite. Das Thema des Seminars führt also mitten hinein in die Auseinandersetzungen des 16. Jhs., in Politik, Verfassung und Religion, welche die weitere Entwicklung des Reiches entscheidend bestimmten.

Literatur:

Carl, Horst: Der Schwäbische Bund 1488 – 1534. Landfrieden und Genossenschaft im Übergang vom Spätmittelalter zur Reformation. Leinfelden- Echterdingen 2000.

Göttmann, Frank: Zur Entstehung des Landsberger Bundes im Kontext der Reichs-, Verfassungs- und regionalen Territorialpolitik des 16. Jhs. In: ZHF 19 (1992) S. 415- 444.

Haug-Moritz, Gabriele: Der Schmalkaldische Bund 1530 – 1541/42. Eine Studie zu den genossenschaftlichen Strukturelementen der politischen Ordnung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Leinfelden- Echterdingen 2002.

Koselleck, R.: Bund, Bündnis, Förderalismus, Bundesstaat. In: Geschichtliche Grundbegriffe. Bd. 1., Stuttgart 1972, S. 582 - 671.

Luttenberger, A.: Landfriedensbund und Reichsexekution. In: MöStA 35 u. 36 (1982 u. 1983), S, 1- 34 u. 1- 30.

014310		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III / 4-I/III/IV
BA-KW	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

Mediengeschichte Deutschlands im 19. und frühen 20. Jahrhundert
Media history of 19th and 20th century Germany
(Beginn: 25.10. 2005)

HS/EÜ 2: Di 11 – 13 N 4.325 **Klenke**

Das Seminar befasst sich mit dem Einfluss der Massenmedien auf die deutsche Politik und Gesellschaft im bürgerlichen Zeitalter zum Untergang der Weimarer Republik. Die zentrale Leitfrage lautet, wie sich bürgerliche Öffentlichkeit über die Medien konstituiert hat, auf welche Weise Stimmungslagen und Regierungshandeln von den Medien beeinflusst worden sind und wie die Politik auf die Medienentwicklung zurückgewirkt hat. Vor dem aktuellen Hintergrund der Debatte über die sog. "Mediengesellschaft" kann der Blick auf ein ‚fernsehloses‘ Zeitalter anregend sein. Auch das soziologische Eigengewicht der Medienfachleute wie auch der Medien selber wird im historischen Wandel zu betrachten sein, vor allem die sog. Printmedien, aber auch die ersten Anfänge von Lichtbild, Radio, Film und Schallplatte. Von den Seminarteilnehmern wird erwartet, dass sie auch zu Themen mit regionalem Zuschnitt Quellenstudien in den einschlägigen Archiven und Bibliotheken der Region betreiben.

Literaturempfehlungen:

Fischer, Heinz- Dietrich: Handbuch der politischen Presse in Deutschland 1480 – 1980; Synopse rechtlicher, struktureller und wirtschaftlicher Grundlagen der Tendenzpublizistik im Kommunikationsfeld, Düsseldorf 1981; Kohnen, Richard: Pressepolitik des Deutschen Bundes. Methoden staatlicher Pressepolitik nach der Revolution von 1848, Tübingen 1995; Koszyk, Kurt: Deutsche Presse im 19. Jahrhundert. Geschichte der deutschen Presse Teil II, Berlin 1966; Merten, K.; Schmidt, S. J.; Weischenberg, S. [Hrsg.]: Die Wirklichkeit der Medien. Eine Einführung in die Kommunikationswissenschaft, Opladen 1994; Stöber, Rudolf: Die erfolgsverführte Nation. Deutschlands öffentliche Stimmungen 1866 bis 1945, Stuttgart 1998; Wilke, Jürgen [Hrsg.]: Nachrichtenauswahl und Medienrealität in vier Jahrhunderten. Eine Modellstudie zur Verbindung von historischer und empirischer Publizistikwissenschaft, Berlin/ New York 1984.

014320		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-III / 4-II
BA-KW	Modul	A1-I
BA-Hist.	Modul	A4-I
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A4 / B1/3/4

Der „deutsche“ Wald – eine sozial- und kulturgeschichtliche Annäherung
The „German“ forest – a social and cultural-historic approach
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

HS/E 3: Do 14 - 16 N 5.101 **Pöppinghege**

Wer die industrielle Revolution ausschließlich mit Kohle und Stahl verbindet, befindet sich auf dem Holzweg. Denn als nachwachsender Rohstoff war und ist Holz zu allen Zeiten von Bedeutung, beispielsweise als Bau- und Brennmaterial. Darüber hinaus zeichnet die Deutschen ein besonderes innig-romantisches Verhältnis zu „ihrem“ Wald aus. Und schließlich hängen nach aktuellen Untersuchungen derzeit in NRW 260.000 Arbeitsplätze vom Holz ab. Das Seminar betrachtet die unterschiedlichen Formen der Gewinnung und Nutzung von Holz im 19. und 20. Jahrhundert und fragt nach deren sozialen Auswirkungen. Es stellt die Frage nach dem historischen Verhältnis zwischen staatlichen Ansprüchen durch die Forstverwaltungen, privatwirtschaftlichen Interessen durch die Waldbesitzer und dem Erholungsbedürfnis der Öffentlichkeit. Schließlich soll aus kulturgeschichtlicher Perspektive untersucht werden, wie sich die Wahrnehmung des Waldes in den letzten 200 Jahren gewandelt hat.

Im Rahmen des Seminars findet (neben 1-2 Tagesexkursionen) vom 17.-20. November 2005 eine viertägige Exkursion ins Sauerland statt, bei der u.a. die historische Form der Haubergswirtschaft, eine Forstverwaltung, ein Bergwerksbetrieb sowie ein holzverarbeitender Betrieb besichtigt werden sollen.

Anmeldung per Email möglichst noch innerhalb der Semesterferien vom Veranstalter erwünscht (Rainer.Poeppinghege@uni-paderborn.de).

Einführende Literatur:

Hansjörg KÜSTER: Geschichte des Waldes von der Urzeit bis zur Gegenwart, München 2003.

Andreas SCHULTE [Hrsg.]: Wald in NRW, Münster 2004.

Joachim RADKAU: Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Frankfurt 1989.

Bernd-Stefan GREWE: Der versperrte Wald. Ressourcenmangel in der bayerischen Pfalz (1814-1870), Köln; Weimar 2004.

014330		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	A2-V
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	A6-I/II / 8-III/IV
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

Examens- und Doktorandenkolloquium:
Historisches Kulturmanagement
Colloquium for advanced and post-graduate students
(Anmeldung erforderlich!)

K 2: nach Absprache

Link

Kommentar: Das Seminar soll Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit bieten, eigene Forschungsergebnisse zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus soll es die Themenfindung und -wahl erleichtern.

Bitte persönliche Anmeldung beim Veranstaltungsleiter!

014340		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	A2-V
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate students
 (Voranmeldung beim Veranstalter erbeten.)

K/OS 2: Di 18-20 N 1.101 **Göttmann**

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

Einführende Literatur:

Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin /Darmstadt 2000.

014350		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	A2-V
BA-KW	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

Examens- und Doktorandenkolloquium:
Historisches Kulturmanagement
Colloquium for advanced and post-graduate students
(Beginn: 25.10. 2005)
 (Anmeldung erforderlich!)

K/OS 2: Di 16 – 18 N 2.228 **Klenke**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Forschungsprojekte, Examensarbeiten, Klausuren und mündlichen Prüfungen in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Das Kolloquium dient der methodischen und theoretischen Vertiefung bei der Erarbeitung der Prüfungsthemen und Forschungsarbeiten. Vorgesehen sind auch Prüfungssimulationen.

014360		
LHRG	Modul	A1-IV
GymGes	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten
Practical training of candidates for teaching profession
 (Anmeldung erforderlich; max. 12 Teilnehmer!)

P 2: nach Ankündigung **Gringard/Kolle**

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Paderborner Schulen.

014370		
LHRG	Modul	A1-IV
GymGes	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten
Practical training of candidats for teaching profession
 (Anmeldung erforderlich; max. 12 Teilnehmer!)

P 3: nach Absprache N 2.228 **Klenke**

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockseminar und findet in der ersten Woche nach Semesterende am Montag von 9 – 13 Uhr und am Dienstag von 9 – 11 Uhr statt. Für die Durchführung kommen wahlweise zwei Formen in Frage: 1.) ein 3wöchiges Blockpraktikum an einer Schule in der vorlesungsfreien Zeit im Februar/März oder ein 8wöchiges semesterbegleitendes Praktikum im nachfolgenden Sommersemester 2006 in den Monaten April bis Juni. Die Nachbereitung findet als Blockveranstaltung am letzten Mittwoch des Sommersemesters von 9 - 13 Uhr statt.

014380		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	ohne Zuordnung
BA-KW	Modul	ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	ohne Zuordnung
MA-Hist.	Modul	ohne Zuordnung
LSI/II;M	G/H	A1

Exkursion: Pompei – Rom – Ostia
Excursion: Pompei – Rom – Ostia

E: 04. – 15.10. 2005 **Link**

(ohne Kommentar)